

# Soulmates

## Seelenverwandt durch arm und Reich SasuXSaku RealFF

Von Inner\_me\_is\_chaos

### Kapitel 2: Geld regiert die Welt (oder: Narutos Freiflug)

Wow...

\*nicht mehr aus dem Staunen raus kommt\*

Also, man, ey. Ganze 7 Kommentare zu dem letzten Kapitel! Ich fass es nich. So viele Kommis hab ich noch nie bei einem Pitelchen bekommen!

Ihr seid echt ganz große Klasse!

\*euch Keks schenk\*

Ich hab vor, allen Leuten eine ENS zu schreiben, wenn ein neues Kapitel on kommt, die mir bei dem letzten einen Kommentar da gelassen haben, also heißt das im Klartext:

-keine ENS Liste

-jeder Kommischreiber bekommt ne Nachricht.

Wäre ja eigentlich fast unmöglich, dass ich dadurch noch n paar mehr Kommentare bekommen würd, wa?

xD

Ok, ich hab euch lange genug aufgehalten.

Hier das neue Kapitel, mit einem kleinen Einblick in Sasus + Co. Leben ;) :

~~~~~  
Dunkelheit.

Das war das einzige, was der schwarzhaarige wahrnehmen konnte.

Dunkelheit und ein schrecklicher Schmerz in der Magengegend.

Sasuke konzentrierte sich und versuchte langsam die Augen zu öffnen. Mit viel Mühe schaffte er es, seine Seelenspiegel halb offen zu halten. Er blickte sich um. Die Dunkelheit hatte sich an manchen Stellen etwas gelichtet. Ein paar Lichtstrahlen zeigten ihm sein Zimmer, welches er sich mit Naruto teilte. Es war verdunkelt, obwohl es nach Sasukes Bauchgefühl schon lange Mittag sein musste. Wenn nicht schon Abend.

Unter sich konnte er seine schwarze Bettdecke spüren. Noch nie ist ihm diese Decke so weich vorgekommen. ° Warum bin ich eigentlich hier? ° ging es durch seine Gedanken. Er blinzelte. In diesem Moment öffnete sich die Zimmertür und jemand trat ein. Langsam drehte der junge Uchiha seinen Kopf und ein Blondhaariger junger Mann, etwa in seinem Alter, trat in sein Blickfeld. „Na, wieder wach?“ fragte er und stellte ein Holztablett neben Sasukes Bett ab.

Sasuke nickte leicht. „Wa... was ist denn passiert?“ fragte er mit brüchiger Stimme. Narutos allzeitiges Lächeln - welches vielleicht sogar noch nach einem Atomkrieg bestanden hätte - wich einem traurigem Gesicht. „Wahrscheinlich das selbe, was immer passiert ist, nachdem du morgens völlig erschöpft aufgewacht bist.“ stellte der Chaot fest. „Mh...“ brummte Sasuke und starrte an die Decke. Er hatte verstanden, worauf Naruto angespielt hatte.

Ja, es war offensichtlich nicht das erste Mal gewesen, dass sich der 16 jährige fast ins Koma gesoffen hatte.

„Sag mal Sasuke,“, fing Naruto an. Der Uchiha blickte seinen besten Freund wieder an. „warum machst du das eigentlich?“ Narutos Blick war fest. So fest, dass jeder andere darunter zerbrochen wäre und angefangen hätte zu weinen. Aber nicht Sasuke. „Du kennst den Grund...“, meinte er kalt. So kalt es sich zumindest mit seiner schwachen Stimme anhören konnte. „Ja, aber ich verstehe dich nicht! Ich meine, jeder von uns hatte es nicht leicht. Du kannst außerdem von Glück sagen, dass ich dich wieder aus dem Krankenhaus raus bekommen habe. Dr. Jefferson wollte dich noch für ein paar Tage zur Beobachtung da behalten.“ Naruto hatte seine Stimme angehoben und klang verärgert.

„Wie oft hast du schon gesagt, dass du mich nicht verstehst?“, fragte Sasuke ohne der Sache mit Dr. Jefferson Beachtung zu schenken. Seiner Stimme ging es schon etwas besser. Naruto lächelte traurig. „Schon zu oft.“

Der blonde wusste, dass er so kein Wort mehr aus Sasuke raus bekommen würde. Sie hatten diese Unterhaltung öfter geführt, als Sasuke mit Blutvergiftung oder anderen Alkoholschäden in Krankenhäuser eingeliefert worden war. Und da hatte Naruto nach 100 aufgehört zu zählen. „Ich hab dir n´ bisschen Brot mitgebracht.“, meinte der Chaot und zeigte ihm den Teller, den er zusammen mit einem Glas Wasser, auf dem Holztablett mitgebracht hatte. ° Fraß wie im Gefängnis! °, dachte Sasuke. Naruto war bereits wieder draußen.

Shikamaru und Neji saßen in der improvisierten Küche. Auf dem kleinen Tisch lagen einige Geldscheine. „Verdammter Mist. Wir brauchen mindestens 1500 Mäuse um um die Runde zu kommen.“ fluchte der älteste der Jungs. Shikamaru hatte seinen Kopf auf seine Hände gestützt. Neji saß im Schneidersitz da und hatte die Augen geschlossen. „Wieviel brauchen wir denn noch?“, fragte er. Das Genie seufzte. „Mindestens noch 600. Diesen Monat hat kaum jemand Geld im `Jailbird` gelassen.“ Jailbird (dt. Knastbruder) war der Name, den sich die Jungen Männer zusammen für Shikamarus Disco haben einfallen lassen. Neji zog ein Bündel aus seiner Hosentasche und warf es auf den Tisch zu dem Geld. Shikamaru blickte auf. Er ergriff das Bündel und machte das Gummi, welches es zusammen hielt, ab.

„Nehm dir 700 raus.“, meinte Neji. Er hatte die Augen geöffnet um Shikamarus überraschte Miene zu beobachten. Und auch genau diese Miene lies nicht lange auf sich warten. Der älteste starrte das Geld in seinen Händen an. „Woher hast du so viel Geld?“, fragte er. Mit seinen Augen fuhr er das Geldbündel ab und zählte mal schnell 2000 Dollar. Neji konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen. „Du kennst doch Big D aus der zwölften Straße, oder?“ Shikamaru nickte. „Ein Dealer wie du.“ Neji nickte. „Er ist in ner Schießerei umgekommen. Es war also ein ganzer Block ohne Dealer und da blieb es nicht aus, dass ich ein paar neue Kunden bekommen habe.“

Der Nara nahm sich, immer noch erstaunt, die 700 Dollar aus dem Bündel und gab den Rest Neji zurück. „Das würde ich Glück nennen. Weniger für Big D als für dich.“ Neji steckte das Geld weg. „Und du willst nichts dafür haben?“, fragte Shikamaru misstrauisch nach. Neji überlegte. „Sagen wir, du lässt mich ne Woche Drogen in die Getränke mixen und wir sind quitt.“ „NIX DA!“ Shikamaru war ein ruhiger - und vor allem schläfriger - Mann, aber wenn es um das Thema ging, brannten bei ihm alle Sicherungen durch. „War nur n Scherz.“, versuchte der jüngere ihn mit Handbewegungen zu beruhigen.

„Ich will nur in der nächsten Woche nicht wieder als Ersatz Barkeeper ausgenutzt werden und weiterhin hier wohnen dürfen. Dann geht das klar. Du weißt ja, wie schwer es ist, eine gute Wohnung zu finden, in der dich deine Mitbewohner oder Nachbarn nicht umbringen wollen.“ Ja, Shikamaru verstand, wovon sein Kumpel sprach. Und ehrlich gesagt, hätte jeder von den Vieren ein Problem, wenn sie nicht so gut zusammen halten würden.

„Einverstanden! Was würden wir nur ohne dich tun Neji?“ „Ohne Neji wär die Disse hin. So ohne Bedienung...“ Naruto kam zu den beiden und gab seinen Senf dazu. „Wie geht's unserer Alkohol Leiche?“, fragte Neji. Er und Sasuke waren so etwas wie Kühlschranksfreunde – beide kalt wie Kühlschränke. Damals zumindest, bevor der Uchiha mit dem trinken angefangen hat. „Dem geht's so wie immer. Is grad aufgewacht.“, meinte Naruto und ließ sich auf ein Kissen sinken. Die vier - oder eher gesagt die drei ohne Neji - hatten kein Geld, sich Stühle zu leisten, weshalb sie auf einfachen Kissen sitzen mussten. Damit sich der Tisch auf angenehmer Höhe befand hatten sie die Tischbeine soweit abgesägt, bis es passte.

„Dann können wir ja gleich los.“, kam es von Shikamaru. Naruto blickte fragend drein. „Warum los? Wir haben gerade mal 6 Uhr.“ „Heute kommt ne neue Lieferung. Deshalb müssen wir früher da sein. Das ganze Zeug muss ja noch eingeladen werden.“, erklärte der Nara. „Und ich bekomme heute auch noch neue Ware.“, fing Neji an. „Ihr müsst wohl oder übel auf mich verzichten.“

Naruto grinste. „Ach, ich glaube damit werden wir kein Problem haben. Das zusätzliche Gewicht drücken wir einfach Sasuke auf. So zu sagen als Strafe.“ „Was wollt ihr mir als Strafe aufdrücken?“ Dieses mal war es Sasuke, der in das Gespräch einbrach. Er war fertig angezogen und stellte das beladene Holztablett auf den Tisch. Allein ein Brot fehlte, welches Sasuke mit großer Mühe hinunter geschlungen hatte. „Das wirst du dann schon sehen.“ Naruto klopfte ihm auf die Schulter.

Zwei Stunden später stand der Chef zusammen mit seinen zwei `Bedienungen` auf dem Hinterhof. Shikamaru drückte dem Fahrer des Lkws ein paar Scheine in die Hand, damit er sich aus dem Staub machte. Wenn man in dieser Gegend gut beliefert werden wollte musste man eben ein bisschen drauf zahlen. Sasuke sah sich um. „Haben wir alles?“ Sein Chef nickte. „Hier steht nix mehr, also lasst uns rein gehen.“

Im Lagerraum befanden sich nun einige neue Kisten, die geliefert worden waren. Der Nara kämpfte sich den Weg zum Sofa frei, wo er sich auch sogleich hinsetzte. „Man, war das mal wieder ein Stress.“ Murmelte er und legte den Kopf nach hinten. „Noch ist der Stress nicht vorbei.“, meinte Naruto und zeigte mit dem Daumen über seine Schulter auf die Neuware. „Das Zeug muss noch eingeräumt werden.“ Shikamaru seufzte, als sich Sasuke mit einer Wodka Flasche zu ihm setzte. „Das kannst du machen, wenn du so scharf drauf bist.“, kommentierte der Schwarzhaarige das. Nun seufzte Naruto.

„Na gut. Ich mach das alleine. Aber nur, wenn du -“ Er zeigte auf den Nara. „- heute Abend mal Ausnahmsweise mitarbeitest, und du -“ Dieses mal zeigte der Blondschoopf auf seinen besten Freund. „- nicht wieder einen über den Durst trinkst!“ Shikamaru war schon eingedöst, doch Sasuke hatte zugehört. Er versuchte die Flasche zu öffnen, als er Antwortete. „Du kennst mich doch.“

Der Uzumaki schüttelte den Kopf. Er schnappte sich eine Kiste und verschwand in den Hauptraum. ° Genau das lässt mich zweifeln Sasuke. °

Kaum eine halbe Stunde später wachte der älteste der Meute durch ein lautes Poltern auf. Er hielt es nicht für nötig die Augen zu öffnen. Naruto war wahrscheinlich einfach über etwas gestolpert – wie schon so oft. Doch dann vernahm er die Rufe seines blonden Angestellten. „Shikamaru! HILFE!“

Es musste wirklich etwas schlimmes passiert sein, wenn Naruto um Hilfe rief. Früher, als sie noch kleine Kinder waren, hatten sie Hilfe nur so aus Spaß gerufen, bis Naruto kam und ihnen erklärt hatte, dass sie mit diesem Wort nicht Spaßen sollten. „Hey, Sasuke. Geh und schau nach, was der blonde Chaot angestellt hat.“ Der Nara drehte sich zu dem Schwarzhaarigen, doch dieser war nicht ansprechbar. Er war vom Sofa gerollt und lag mit dem Gesicht nach unten auf dem Boden. ° Schon wieder! ° Shikamaru fühlte schnell seinen Puls und suchte nach der Flasche, die Sasuke noch in der Hand gehabt hatte, als er eingeschlafen war.

Nachdem er sie unter dem kleinen Tisch gefunden hatte, war er beruhigt. Sasuke hatte sie noch nicht geöffnet und war einfach, wie er selbst, eingeschlafen. „HILFE!“, ertönte wieder Narutos Stimme aus dem Hauptraum und holte den braunhaarigen in die Realität, in der Naruto anscheinend in ner riesigen Klemme steckte, zurück.

Der Nara stand auf und schlurfte langsam los. Er griff zur Türklinke, des Lagerraumes und schaute nebenbei auf seine Armbanduhr. Es war schon halb 10. ° Warum hat Naruto denn noch nicht die Musik an gemacht? ° So langsam machte sich Shikamaru ernste Sorgen. Er ging nun durch die verdeckte Tür und machte den Vorhang zur Seite. Was er dort an seinem Tresen sah, verschlug ihm die Sprache. ° Akatsuki! °

Zwei Männer, die nicht gerade in ihrem Alter waren, befanden dort unberührt in seiner Disco, die eigentlich noch nicht geöffnet haben sollte. Der eine hob Naruto mit nur einem Arm, er hatte ihm am Hemdkragen gepackt, hoch. Er hatte schwarze Haare und trug, genau wie sein Kollege eine schwarze Hose und ein Schwarzes Ärmelloses Muskelshirt, welches bei beiden den Blick auf ein Tatoo freigab. Es war nicht irgendein Tatoo. Nein, es war das Zeichen der Akatsuki – einer berühmt, berüchtigt und gefürchteten Mafia Organisation – eine rote Wolke mit weißem Rand. Jedes Mitglied hatte dieses Zeichen am linken Oberarm und zeigte es mit Stolz.

„Ihr seid früh dran.“, meinte Shikamaru und kam langsam dem Geschehnis vor sich näher. Der andere, Weißhaarige, Akatsuki saß auf einem Barhocker und hatte seinem Kumpel dabei zugesehen, wie er Naruto ärgerte. „Ob wir früh dran sind oder nicht, entscheiden wir, damit das klar ist.“, sagte er und drehte seinen Kopf zu dem Clubbesitzer. „Und? Müssen wir dieses Mal Handgreiflich werden?“ Er konnte das Grinsen auf seinem Gesicht nur schlecht verstecken.

„Ihr könnt Naruto runter lassen. Das Geld habe ich hier.“ Der blonde hatte seine beiden Hände an denen seines Peinigers und schaute erleichtert drein. Bis vor ein paar Augenblicken hatte er gezappelt wie ein Fisch im Netz doch nun war er ruhig.

„Kakuzu, du hast den jungen Mann gehört. Runter mit ihm.“, sagte der Weißhaarige belustigt.

° Oh nein! ° Naruto wusste, dass es nun wieder Zeit für einen Freiflug war. Kakuzu holte aus und warf Naruto in Richtung der Tanzfläche, wo der blonde schmerzhaft aufkam und nach einer kleinen Rutschpartie liegen blieb.

Der Nara griff, scheinbar ungerührt, in seine Hosentasche und gab Hidan, dem Weißhaarigen, ein Geldbündel. „Immer wieder schön, mit euch Geschäfte zu machen.“, sagte Kakuzu, der von hinten kam. Er stieß Shikamaru übertrieben, mit seinen vernarbten Körper, an und folgte Hidan, der aufgestanden war, aus der Diskothek.

Beinahe wäre der braunhaarige durch die Kraft des `kleinen Schubses` hingefallen, doch zum Glück konnte er sich am Tresen festhalten. Kaum hörte er, wie die Tür ins Schloss fiel, stürmte er zu Naruto, der immer noch am Boden lag. „Man, dass der mich immer durch die Gegend werfen muss, als wäre ich ein Softball.“, meckerte der Blonde, als er versuchte sich auf zu setzen. Seine Hände auf dem Boden drückte er sich mit Hilfe von Shikamaru nach oben. „Ja, als ob wir nicht wüssten, dass sie uns die Bude zu Kleinholz verarbeiten, wenn wir nicht Spuren.“, pflichtete der ältere bei.

Er half Naruto auf einen Barhocker zu klettern und gab ihm ein paar Eiswürfel. Der blonde hatte sie gerne angenommen und kühlte nun seinen linken Unterarm. Mit genau diesem Körperteil hatte er seinen Sturz abgefangen, oder eher abfangen wollen. Denn Schmerzvoll aufgekommen war er so oder so.

„Kannst du mit dem Ding arbeiten?“, fragte Shikamaru, zeigte nebenbei auf Narutos Arm und stellte dem Blondem einen O-Saft hin. Naruto trank fast nichts anderes. Muss mit der Farbe zu tun haben, war der Kommentar, den Sasuke dazu gemacht hatte. „Hey, so leicht lass ich mich doch nicht unterkriegen!“, meinte Naruto und hob demonstrativ seinen, bereits etwas angeschwollenen, Arm. Er zog ihn jedoch sofort

wieder zurück, als ihn ein stechender Schmerz durchzuckte. „Aua...“, kommentierte er das ganze leise.

„Gut, dann ist die Bar geschlossen. Zumindest für heute Abend.“ „WARUM DAS DENN?“ fragte Naruto, dessen Stimme wieder so laut war, wie sonst auch. Shikamaru steckte sich seinen linken kleinen Finger in sein Ohr, um Naruto zu zeigen, dass er zu laut war. „Weil ich Neji versprochen habe, dass er für einige Zeit nix machen muss, du verletzt bist, ich das alleine nicht schaffe und Sasuke ein Nickerchen macht.“

„Nickerchen?“, fragte Naruto –nun etwas leiser– nach. ° Man, der is echt so eine Hohlbirne. ° dachte der Nara und zog seinen Finger wieder aus dem Ohr. „Ja, Nickerchen. Das heißt, dass er ne Runde schläft. Und zwar ohne Hilfe von Alkohol.“, fügte er schnell hinzu, als der Uzumaki schon wieder kurz vorm Ausflippen war. „Ich habe mir gedacht, dass wir ihn schlafen lassen. Er war in letzter Zeit ja nicht wirklich fit. Wenn er mal nicht getrunken hat, sonder sich ausgeruht hat, dann konnte nicht anders, weil er bewusstlos war.“ Naruto konnte nur nicken.

Es war ruhig, bis Naruto noch etwas einfiel. „Sag mal, wie oft musst du denn noch zahlen, bis die Schulden bei den Akatsukis beglichen sind?“ „Drei Jahre, wieso fragst du?“ „Ich will doch wissen, wie oft ich noch um sonst fliegen kann.“ Meinte der Blonde und lachte los. ° Galgenhumor. ° nannte Shikamaru das.

~~~~~

Kommt mir kurz vor -.-

Naja, ich war überrascht, dass ich überhaupt so schnell was hinbekommen hab.

Zur Zeit schreib ich sowieso mehr hier, als bei meiner Haupt FF...

Die is erstmal auf Ice gelegt.

Apropos Eis... Das Wort Kühlschranksfreundschaft kannte Word!

Ich frage mich langsam, was man darunter verstehen soll...

xD

eure Mangafan93

PS: Wichtig! Ab dem nächsten Kapitel werde ich euch die Kapitelüberschriften Entscheiden lassen, solange ich nicht etwas bestimmtes ausdrücken will. Ihr sollt also entscheiden, wie die Kapitel heißen sollen. Wenn ihr gelesen und ne gute Idee habt, schreibt euren Vorschlag in nem Kommentar, dann werd ich drüber Nachdenken ^^